



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

128. VndS-Jahrestagung
„Niederdeutsch im Ostseeraum“
Tallinn, 25.-28.05.2015

Mittelniederdeutsche Schragen des Baltikums

KATHARINA DREESSEN
katharina.dreessen@uni-hamburg.de

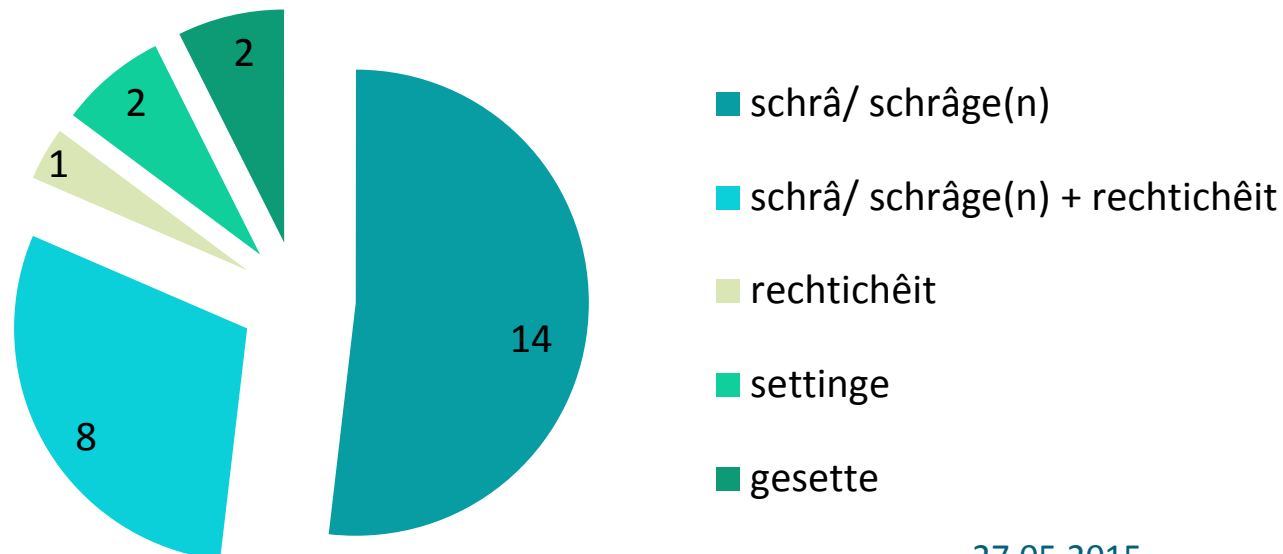
SARAH IHDEN
sarah.ihden@uni-hamburg.de

Untersuchungsgegenstand

2

- Hupel (1795): „**Schragen** heißen hier Handwerks- und Zunft-Verordnungen, auch Handwerksgebräuche“
- LBCM: „**schrâ**, auch **schrâge(n)** – fem., mask., Rechtssatzung, Statut (Nordschleswig, Baltikum)“

Bezeichnungen im Untersuchungskorpus:



27.05.2015

Untersuchungskorpus

3

AMT	TALLINN	RIGA
Böttcher	1435 u. 1515	1375
Goldschmiede	1453	1360 u. 1542
Hanfspinner	1462	1436
Schmiede	1459	1382
Knochenhauer	1394	
Kürschner		1397 u. 1588
Mündriche	1506 u. 1531	
Schmiedegesellen		1399
Schneider	1413	1400 u. 1492
Schuhmacher	1416 u. 1481	1400
Schuhmachergesellen		1414
Lakenscherer		1383
Sattler	1459	
Steinhauer	1402	
Zimmerleute	1508	

Quellen:

Tallinner Schragen: „Digitised archival records of the National Archives of Estonia and Tallinn City Archives“, online <<http://www.ra.ee>>;

Rigaer Schragen: „Atlas ostmittelniederdeutscher Schreibsprachen“ sowie Stieda/ Mettig 1896

27.05.2015

Quantitativ-qualitative korpuslinguistische Untersuchung folgender
Textsortenindikatoren:

1. Nichtsprachliche
2. Strukturelle
3. Thematische
4. Funktionale

-> Bestimmung der Textsorte

Nicht-Sprachliche Indikatoren

Nicht-sprachliche Indikatoren Handwerksämter in Tallinn und Riga

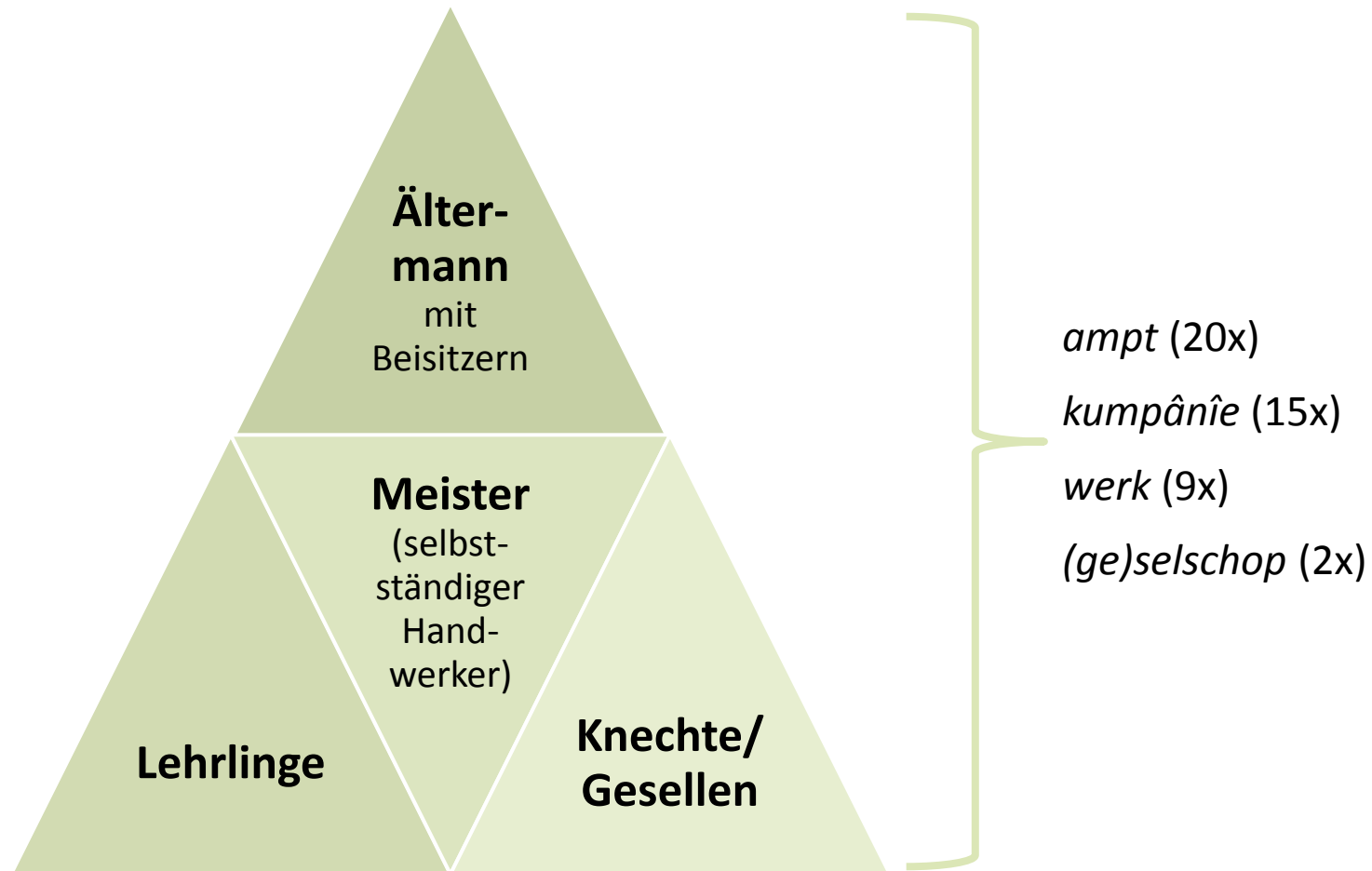
6

- Am Ende des 13. Jahrhunderts treten in Tallinn und Riga **Verbände von Handwerkern** auf.
- Schragen sind aus dieser Zeit nicht erhalten, die ältesten Schragen stammen aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts.
- Ämter sind von Gilden abzugrenzen, wie bspw. der Kanutigilde in Tallinn oder der Gilde des heiligen Kreuzes in Riga.
- Die Schragen der rigischen Handwerksämter stimmen inhaltlich mit den Statuten der Handwerksämter aus anderen Hansestädten überein.
- Vermutlich dienten die Statuten der Handwerksämter in den bestehenden Hansestädten als **Vorlage**.

(vgl. Stieda/ Mettig 1896, 85-100)

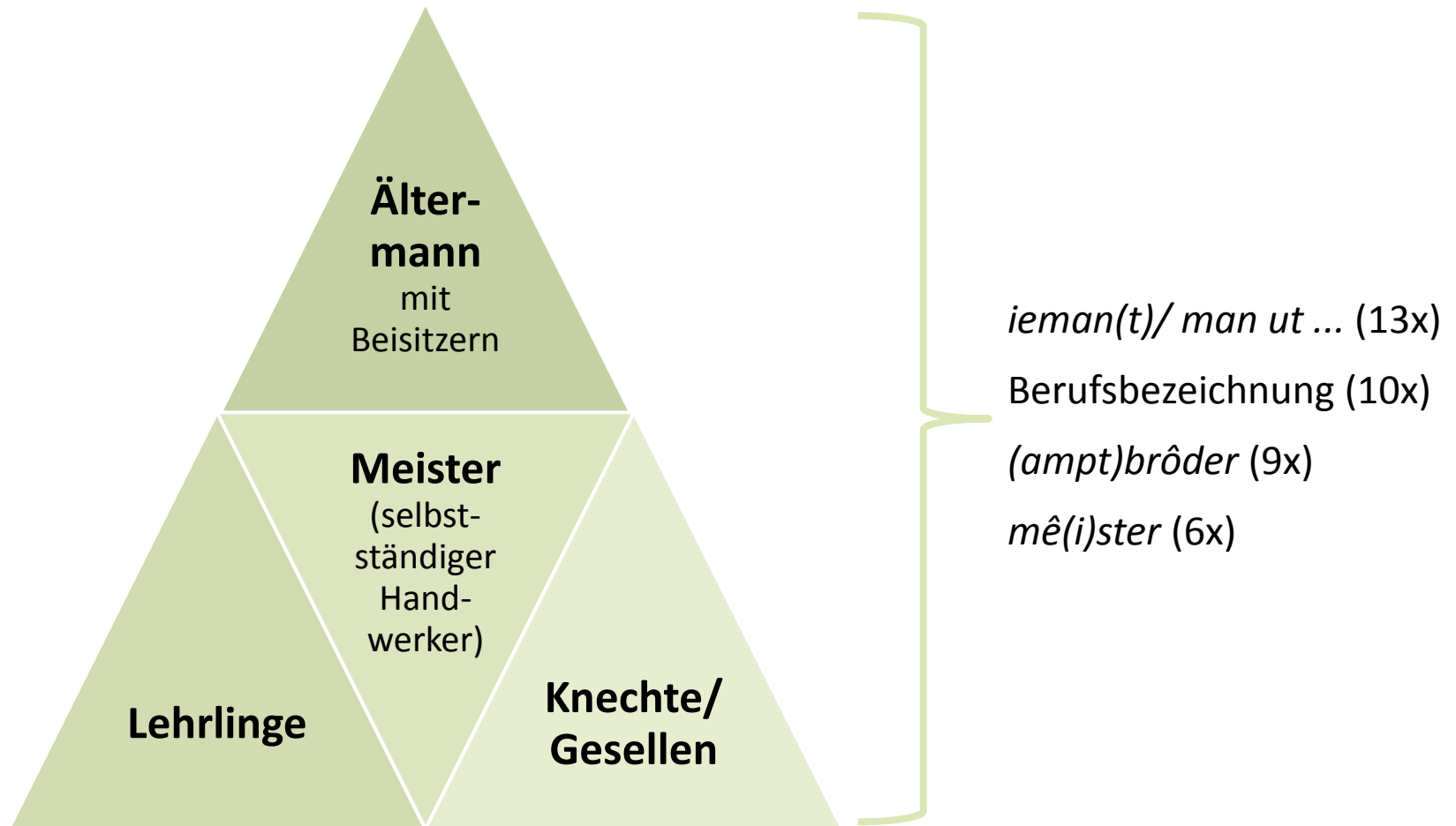
Nicht-sprachliche Indikatoren Handwerksämter in Tallinn und Riga

7



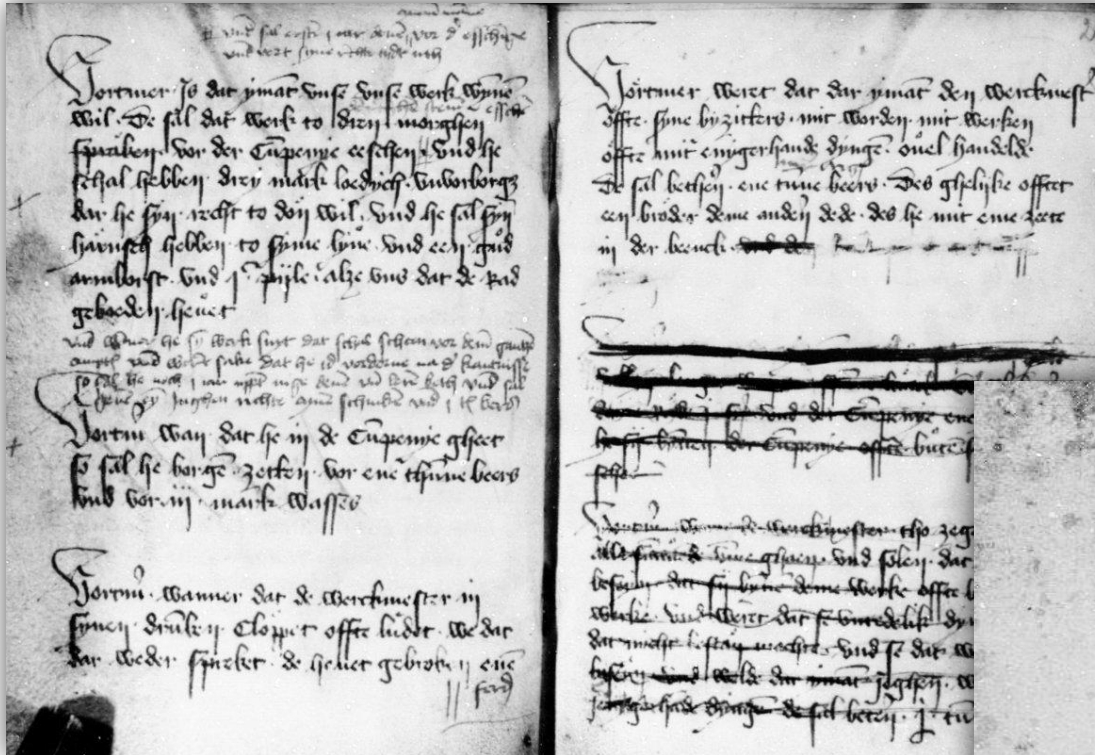
Nicht-sprachliche Indikatoren Handwerksämter in Tallinn und Riga

8

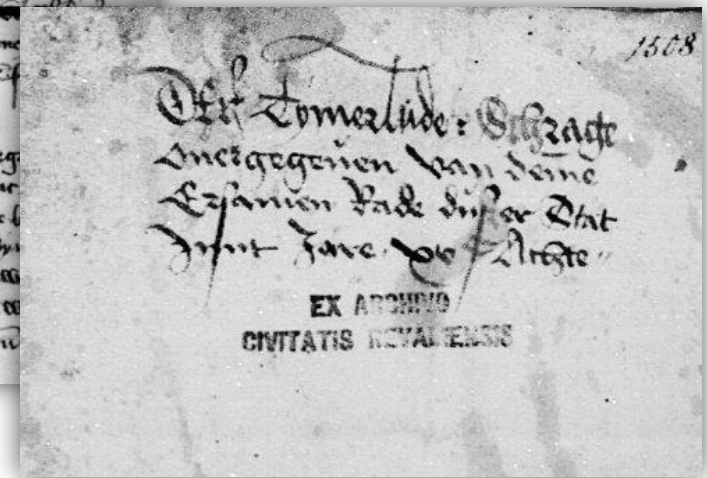


Nicht-sprachliche Indikatoren Textgestaltung

- Artikelartiger Aufbau
- Durchstreichungen
- Ausradierungen
- Nachträge
- Titelblatt



(Quelle: TA, Schuhmacher, 1416: 1v/2r)



(Quelle: TA, Zimmerleute 1508: 1r)

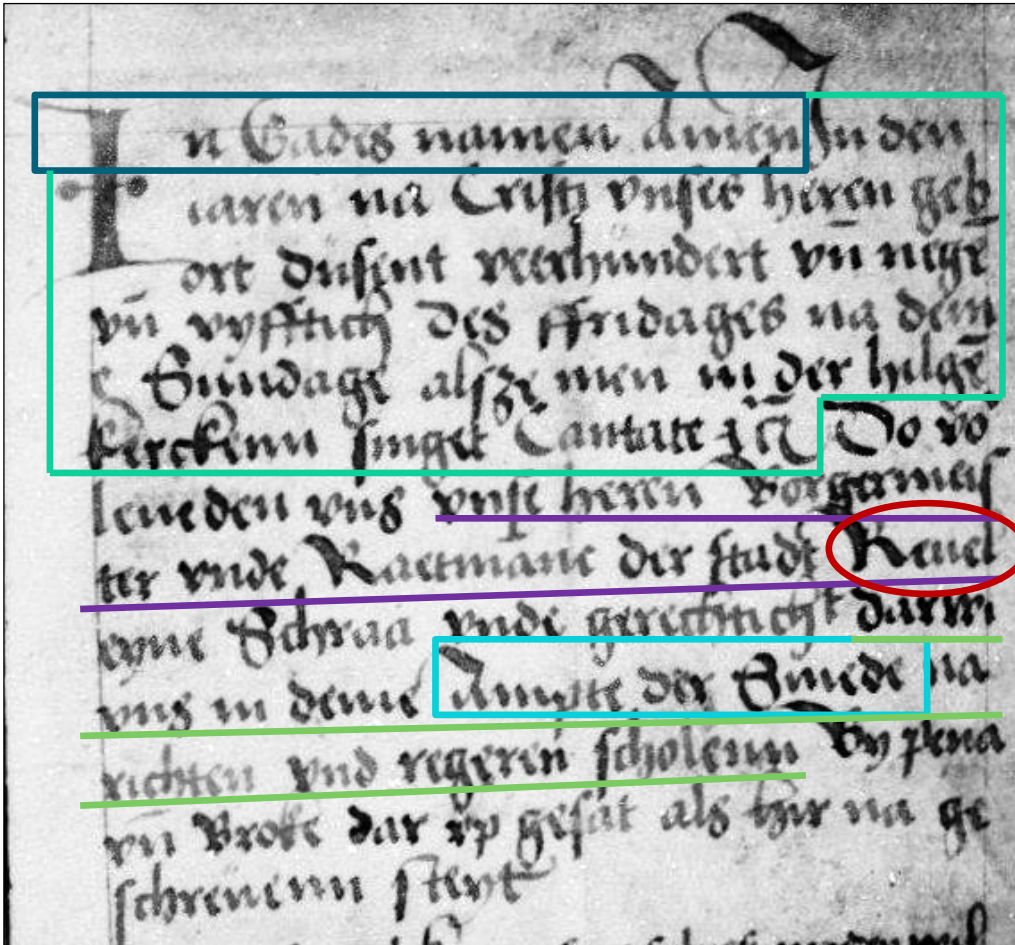
Strukturelle Indikatoren

Strukturmarker

11

STRUKTURMARKER	TALLINN		RIGA	
Int erste o.ä.	10	2,0%	10	2,9%
Vortmer/ Vort	110	21,9%	119	34,7%
Item	321	63,9%	151	44,0%
Ok	8	1,6%	15	4,4%
Unde	7	1,4%	1	0,3%
keines	9	1,8%	30	8,7%
Einleitung/ Schluss ohne	37	7,4%	17	5,0%
Gesamt	502	100%	343	100%

Einleitung



[Invocatio]

Datum der Festsetzung

Gesetzgebende Personen

Wirkungsort

Wirkungsbereich (Amt)

Zweck

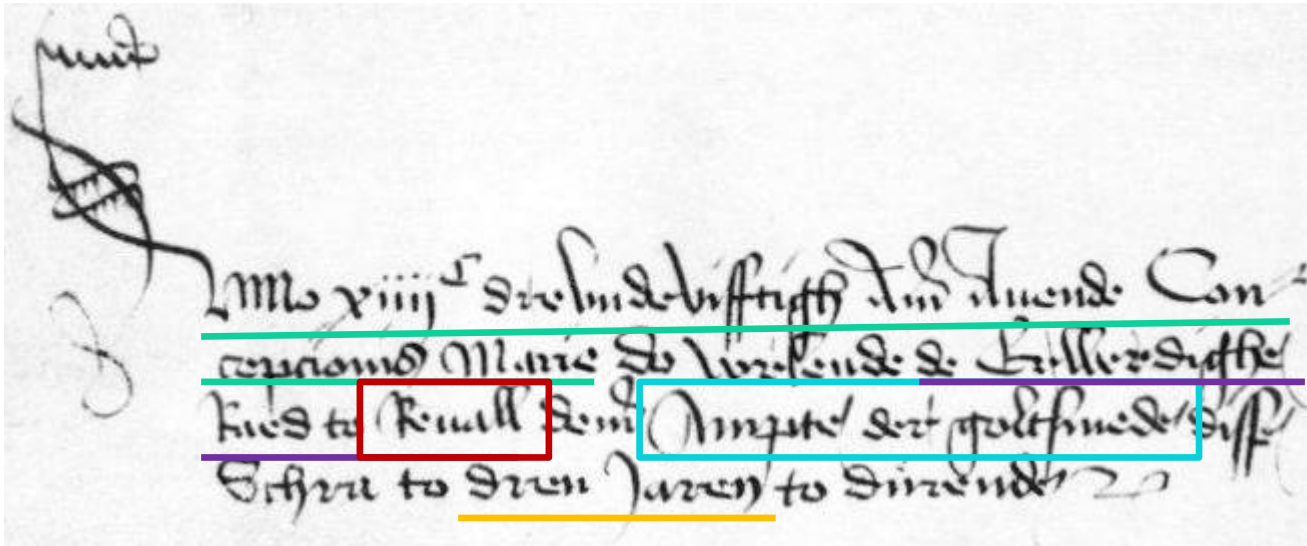
Variation in der Formulierung des Zweckes:

Beispiele

- a) hir umme so is cumpanye van deme bodekwerke des enes geworden myt vulbord der erbaren heren van deme rade • dat see hebben ene settynge under en in ereme werke • also dat enem jewelken lijk unde recht schee • dee eres arbeydes unde workes begere. (RI, Böttcher, 1375*)
- b) hebben wi brudere unde cumpanye des amptes der kursenwertere to Rige myt vulbort unde myt willen unser erbaren heren yme rade der stad Rige ene schraa begunt unde gesettet umme recht unde redelcheit under uns in unsem ampte to holden • unde dat ok den armen selen derghenne • dee unseme ampte vorsterven • to troste unde ter salichheit an deme denste Godes van uns wat gudes na scheen moge. (RI, Kürschner, 1397)

Schlussformulierung Tallinn

14



Datum der Festsetzung

Gesetzgebende Instanz

Wirkungsort

Wirkungsbereich (Amt)

Wirkungsdauer

Anno xiiij Domini dre vnde viiftigh Ame Auende Con=

cepcionis Marie do vorlende de Erwerdighe

Raed to Reuall deme Ampte der goltsmede disse

Schra to dren laren to durende

Varianten:

→ heft [...] van nuges vorleneth
vnde bouestigeth

(TA, Sattler, 1459)

→ heft [...] bostedigheth

(TA, Zimmerleute, 1508)

Abschließende Bestimmung Riga

15

Bestimmung zur Anwendung und Änderung der Schragen nach Ermessen des Rates

Beispiele

- a) Boven alle desse articlen unde puncte vorscrevenen so solen unse heren van deme rade dee overen hant hebben unde beholden (RI, Schuhmacher, Ende 14. Jh.)
- b) Vortmer alle dusse vorscrevene sake unde article • dee in dessem buke stan • dar sal unde willen dee erbaren heren dee raeth to Rige dee oversten hant over hebben unde behalden to dūnde unde to latende (RI, Schneider, Ende 14 Jh.)
- c) In allen vorgeschrevenen artickeln will sick ein erbar rath de overste handt und macht vorbehalten hebben desülvigen nah gelegenheit der tydt tho verandern tho verbeteren tho corrigiren und nicht tho verminneren tho doen und tho laten • als en best behaget und so nütte dūncket (RI, Goldschmied, 1542)

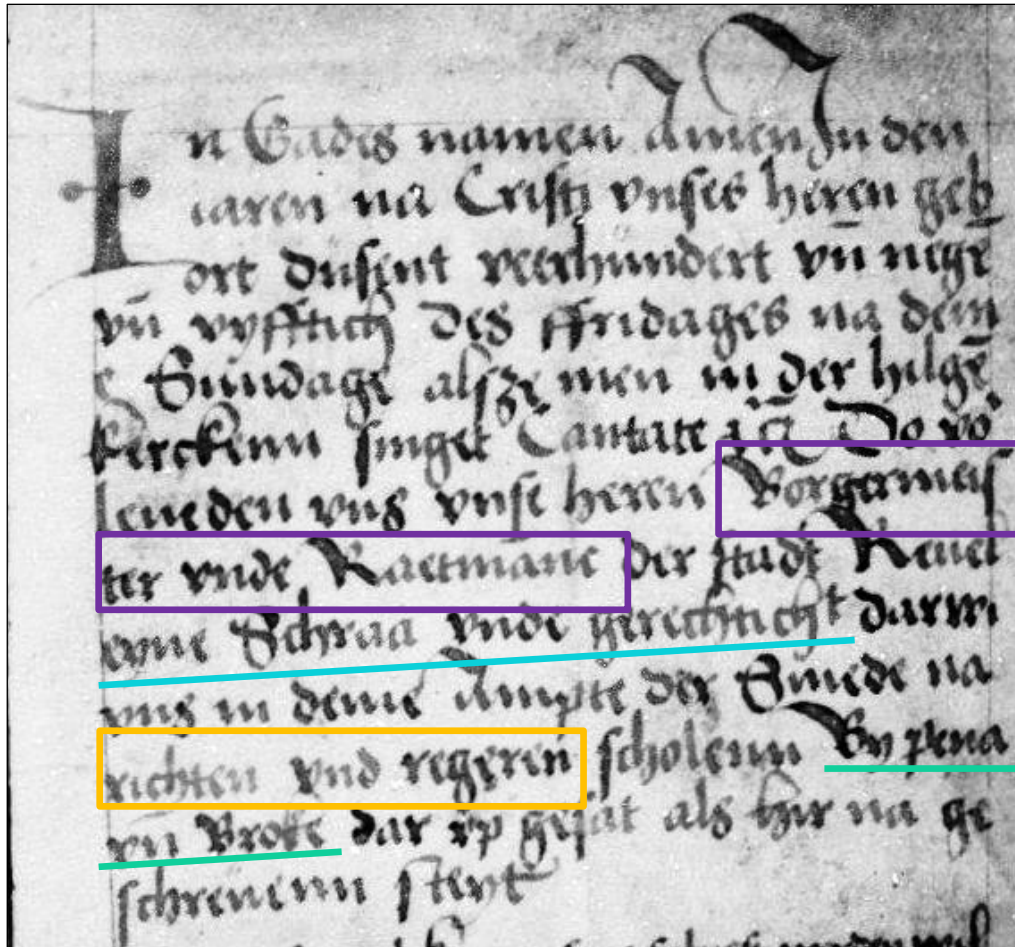
Bestimmung zur Anwendung und Änderung der Schragen nach Ermessen des Rates

Beispiele

- a) Boven alle desse articlen unde puncte vorscrevenen so solen unse heren van deme rade dee overen hant hebben unde behalden (RI, Schuhmacher, Ende 14. Jh.)
- b) Vortmer alle dusse vorscrevene sake unde article • dee in dessem buke stan • dar sal unde willen dee erbaren heren dee raeth to Rige dee oversten hant over hebben unde behalden to dünde unde to latende (RI, Schneider, Ende 14 Jh.)
- c) In allen vorgeschrevenen artickeln will sick ein erbar rath de overste handt und macht vorbeholten hebben desülvigen nah gelegenheit der tydt tho verandern tho verbeteren tho corrigiren und nicht tho verminneren tho doen und tho laten • als en best behaget und so nütte düncket (RI, Goldschmied, 1542)

Paarige Ausdrücke Tallinn

17



Borgermeister vnde Raetmanne

eyne Schraa vnde gerechticht

richten vnd regeren

By pena vnde Broke

Beispiele

- a) In Godes namen, amen. Unde in den jaren der gebort des sulven Cristi unses heren durent dreihundert sovene unde negentich, uppe sunte Michelis hochtyd (29. September), hebben wi brudere unde cumpanye des amptes der kursenwertere to Rige myt vulbort unde myt willen unser erbaren heren yme rade der stad Rige ene schraa begunt unde gesettet, umme recht unde redelcheit under uns in unsem ampte to holden, unde dat ok den armen selen derghenne, dee unseme ampte vorsterven, to troste unde ter salichheit an deme denste Godes van uns wat gudes na scheen moge. (RI, Kürschner, 1397)

Artikeleingänge

19

	TALLINN		RIGA	
Konditional mit Konjunktion	98	21,7%	50	15,6%
Konditional ohne Konjunktion	72	16,0%	48	15,0%
Relativ	147	32,6%	108	33,8%
<i>so + (en) schölen</i>	48	10,6%	39	12,2%
Sonstiges	86	19,1%	75	23,4%
Gesamt	451	100,0%	320	100,0%

Satzeinheit *	TALLINN		RIGA	
HS mit <i>schölen</i>	614	38%	494	37%
Relativsatz	313	20%	240	18%
Konditionalsatz	319	20%	331	25%
negativ exzipierender NS	20	1%	40	3%
Summe	1266	79%	1105	82%

* Satzeinheit = Einheit mit finitem Verb

Syntax der Schragenartikel

21

Beispiele

- a) Tho deme irsten So welk man synes sulues werden wil jn vnseme ampte
• de schal hebben dre mark Riges vngheborget vnde een pâr scheren •
vnde schal de borgerschopp wynnen vnde sin harnasch hebben to
sinem lyue (RI, Lakenscherer, 1383)
- b) Jtem off wes geselle stilleswigende uan sineme meistere tage • de sall
hiir mit nemande denen Jm Ampte • he en hebbe sik erst uorliket mit
sineme meistere • (TA, Goldschmiede, 1453)
- c) Jtem wen eyn Mynsche steruet vth vnsem Ampte • vnde de Rade
vmmegeyt • So sal eynn lewelick Broder vnde Suster kamen to der
kerckenn . Vnde to Graue volgen • we dat vorsuemet • de sal gebraken
hebben . iiij . ferdinc . (TA, Schmiede, 1459-1528)

Syntax der Schragenartikel

22

Beispiele

- a) Tho deme irsten So welk man synes sulues werden wil jn vnseme ampte
• de schal hebben dre mark Riges vngheborget vnde een p̃ar scheren •
vnde schal de borgerschopp wynnen vnde sin harnasch hebben to
sinem lyue (RI, Lakenscherer, 1383)
- b) Jtem off wes geselle stilleswigende uan sineme meistere tage • de sall
hiir mit nemande denen Jm Ampte • he en hebbe sik erst uorliket mit
sineme meistere • (TA, Goldschmiede, 1453)
- c) Jtem wen eyn Mynsche steruet vth vnsem Ampte • vnde de Rade
vmmegeyt • So sal eyynn lewelick Broder vnde Suster kamen to der
kerckenn . Vnde to Graue volgen • we dat vorsuemet • de sal gebraken
hebben . iijj . ferdinc . (TA, Schmiede, 1459-1528)

Hauptsatz mit *schölen* + *by... broke*

- a) wanner eyn broder stervet ut unser cumpanie • dar scholen de brodere menliken komen to der vigilien selemissen unde bigraft by ener mark wasses (RI, Schmiedegesellen, 1399)
- b) Item so sal neyn mester mer den veer knechte vnd twe Jungen holden by ener tunnen bers broke (TA, Sattler, 1459)

Nebensatz (relativ/ konditional) + *sal beteren/ brekt/ ...*

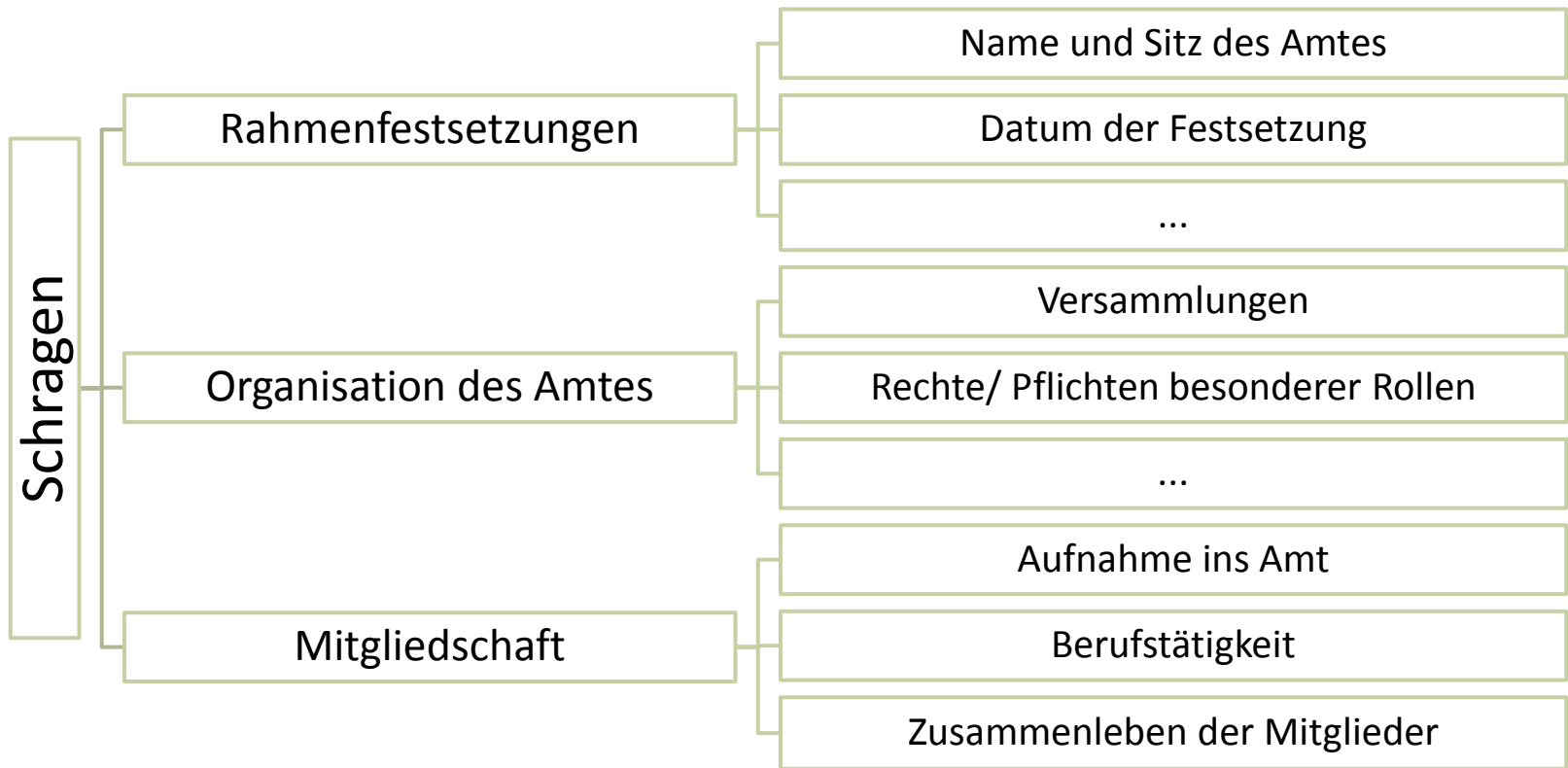
- c) Vortmer welk man edder wif deme anderen syne gemedede knechte entspenet myt worden efte myt gelde • dee schal beteren en lives punt wasses to den lichten (RI, Kürschner, 1397)
- d) Vnde were id sake • dat dar yemanth vorbodet worde • vnde nicht en qweme • de sall breken i ferdinc (TA, Schuhmacher, 1481)

Thematische Indikatoren

Thematische Indikatoren

Themenstruktur

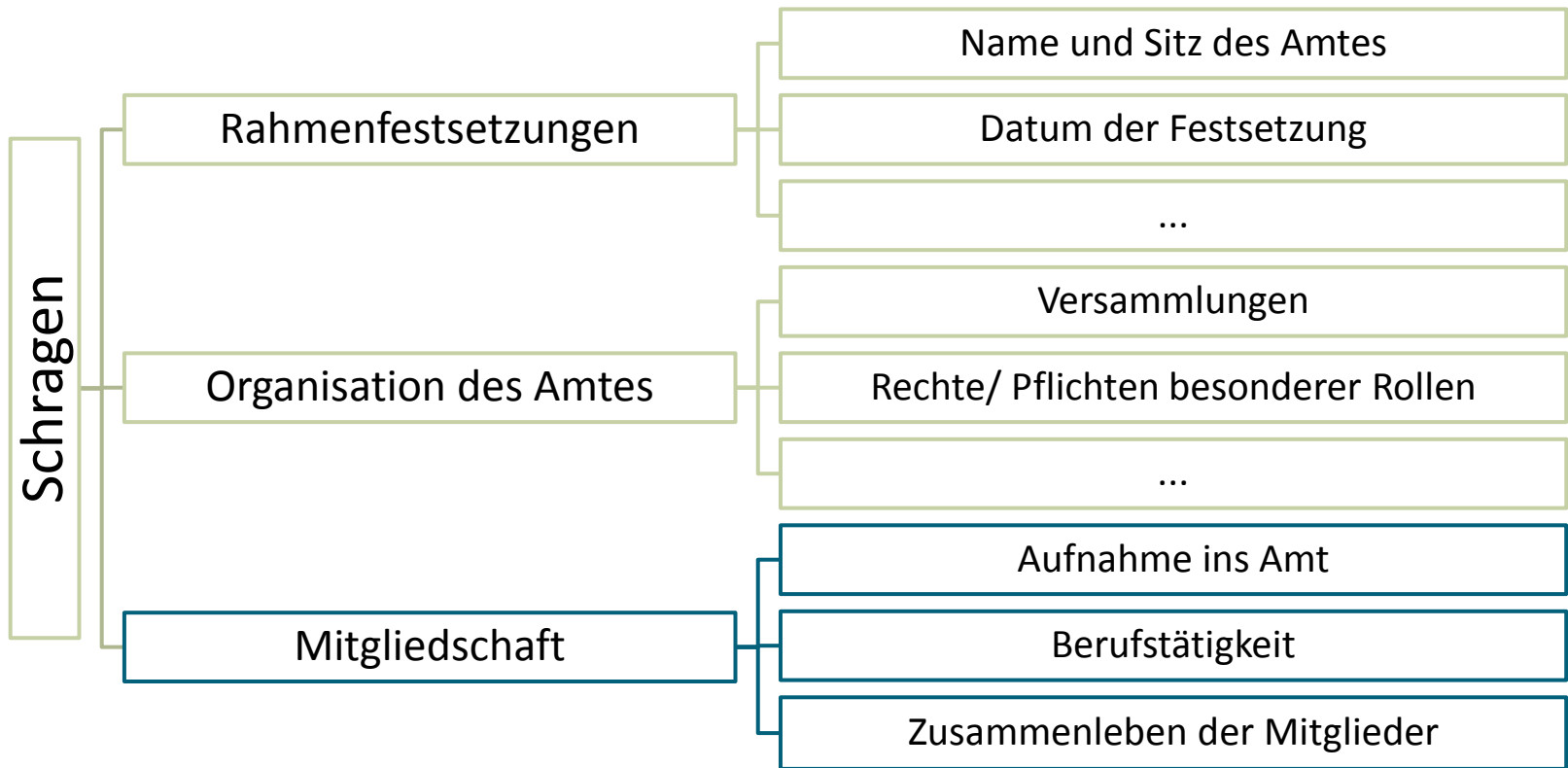
25



Thematische Indikatoren

Themenstruktur

26



- die **Aufnahme ins Amt** wird thematisiert, indem
 - Voraussetzungen zur **Aufnahme** in das Amt (Vermögen und Ausstattung, Fähigkeiten, Anfertigung von Meisterstücken) formuliert werden
- die **Berufstätigkeit** wird thematisiert, indem Regeln und Vorschriften zu folgenden Unterthemen formuliert werden
 - **Konkrete Ausübung des Berufes** (Qualität und Markierung der Waren und Dienstleistungen, Arbeitszeit)
 - **Handel mit Waren und Dienstleistungen** (Preise, Umgang mit Handelspartnern und Kunden, An- und Verkauf von Waren, Handel mit Externen)
 - **Beschäftigung von Handwerkern** (Gesellen, Knechten, Lehrlingen)
 - Aufnahme und Bedingungen einer **Lehre** oder eines **Dienstverhältnisses** (Gesellen, Knechte, Lehrlinge)
 - **Absicherung im Todesfall** (Berufsausübung durch Witwen/ Meisterkinder, Neubesetzung durch Gesellen)

- das **Zusammenleben der Mitglieder** wird thematisiert, indem Regeln und Vorschriften zu folgenden Unterthemen formuliert werden
 - **Alltägliches, soziales Verhalten** der Mitglieder (gegenseitige Unterstützung, unehrentvolles Verhalten untereinander, Streit und Schlägereien, Glücksspielerei, Alkoholkonsum)
 - **Verhalten gegenüber Autoritätspersonen** (Verhalten gegenüber dem Ältermann oder den Beisitzern)
 - **Verhalten bei bestimmten Anlässen** (Feste, Versammlungen, Umtrünke, Verköstigungen bei Aufnahmen und Hochzeiten)
 - **Verhalten in besonderen Situationen** (Unterstützung im Alter, bei Krankheit und Gefangenschaft, Verhalten bei Beerdigungen/ Gedenken der Toten, Verhalten in der Ehe)

Textfunktionale Indikatoren

Textfunktion der Schragen

30

- Schragen haben eine **sozial-bindende Funktion**: Sie verbinden Handwerker miteinander und regeln ihr Handeln (vgl. Wegera 1991, 174).
- Schragen weisen die kommunikative **Funktion des verbindlichen Regelns** auf: Der städtische Rat bzw. Ältermänner und Beisitzer werden legitimiert, Handwerkern des Amtes (und ihren Familien) etwas vorzuschreiben und ihre freien Entscheidungen einzugrenzen (vgl. Möhn 2001, 55f).
- Schragen sind **direktiv**: Sie begrenzen Handlungsspielräume und Entscheidungsfreiheiten der Handwerker (vgl. Möhn 1991, 192).
- Schragen sind **direktiv/ kommissiv**: Neben Geboten und Verboten werden den Handwerkern auch Erlaubnisse (Rechte) eingeräumt. (vgl. Hoffmann 1979, 219f.)

Textfunktion der Schragen

31

- Es zeigen sich thematisch bedingte Unterschiede in der Verbindlichkeit:

a) eine **Vorschrift** formuliert wird:

Item eyn ieder munderick sal hebbenn twe grote boete vnd eyn kleyn boeth

(TA, Mündriche, 1531)

b) eine **Vorschrift mit entsprechender Strafe** artikuliert wird:

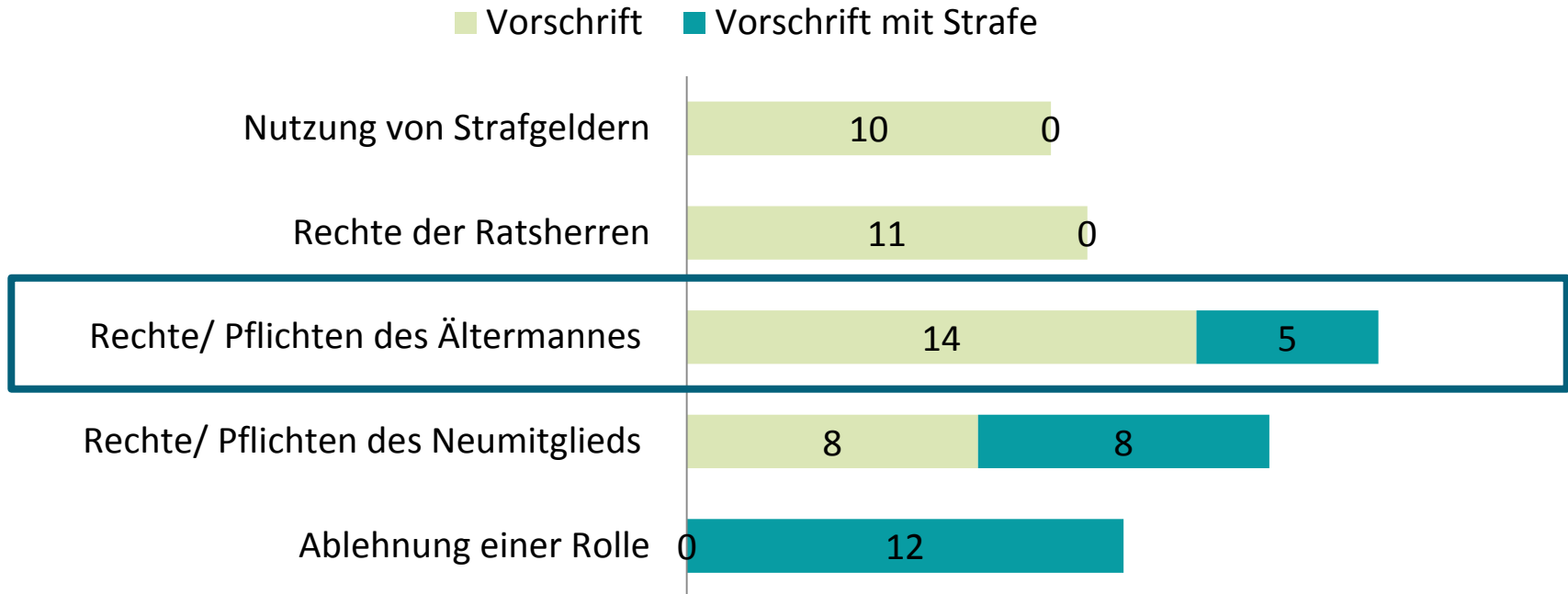
Vortmehr were jenich man in unser cumpanie • die mehr druncke • den sin gefoch were • de schall idt betern mit ein marckpunt wasses

(RI, Schneider, 1492)

Formen der Verbindlichkeit

Teilthemen Organisation des Amtes

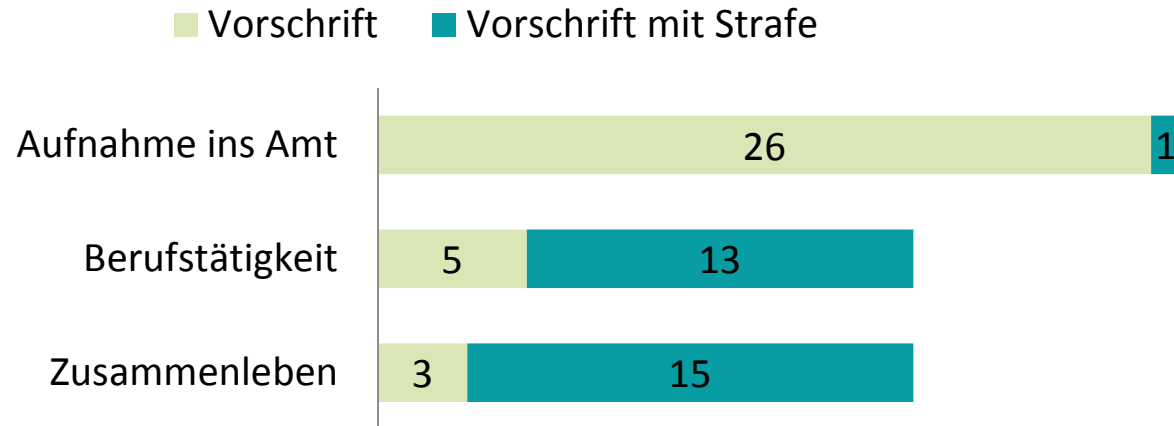
32



Formen der Verbindlichkeit

Teilthemen der Mitgliedschaft

33

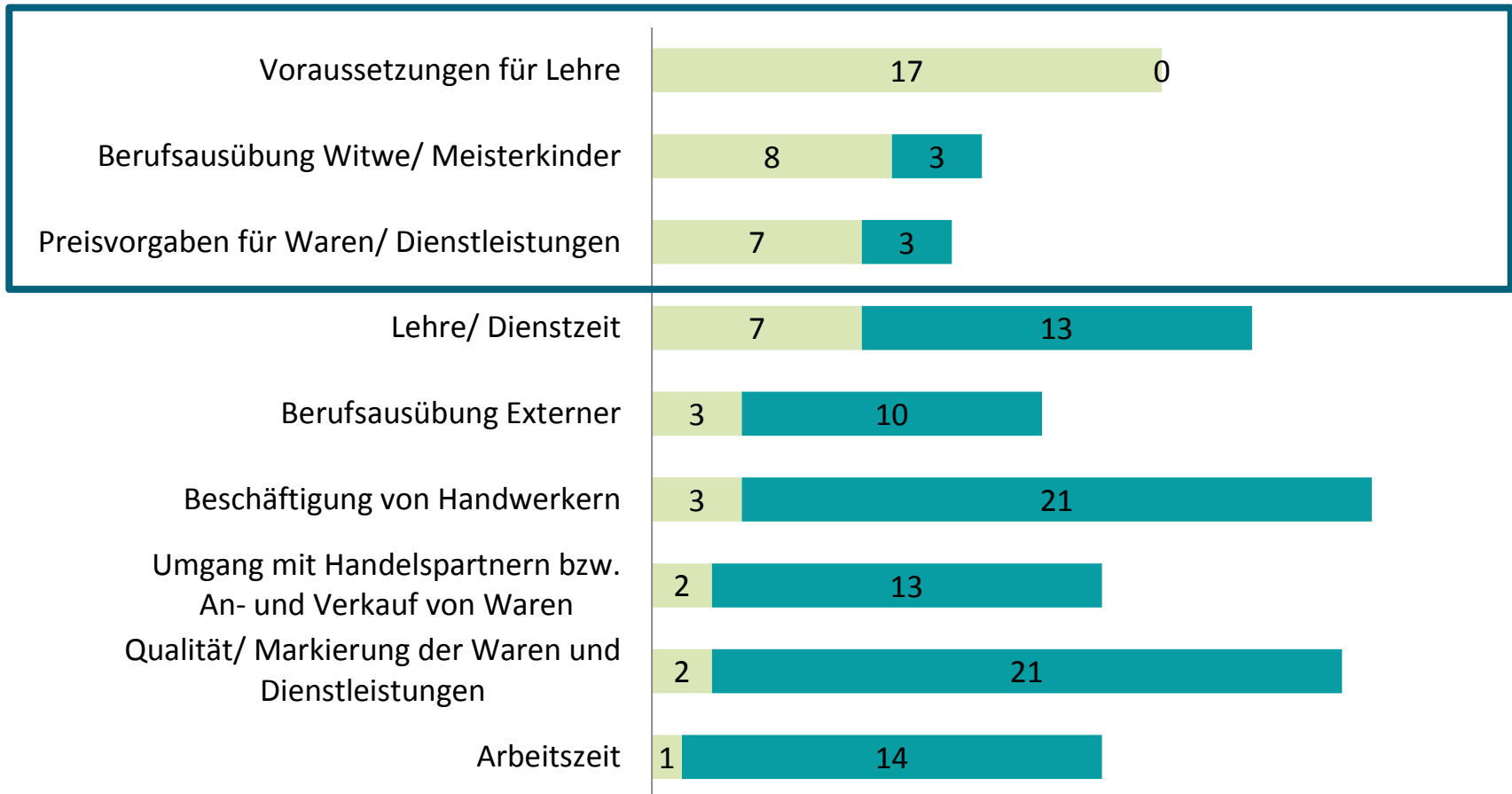


Formen der Verbindlichkeit

Unterthemen Berufstätigkeit

34

■ Vorschrift ■ Vorschrift mit Strafe

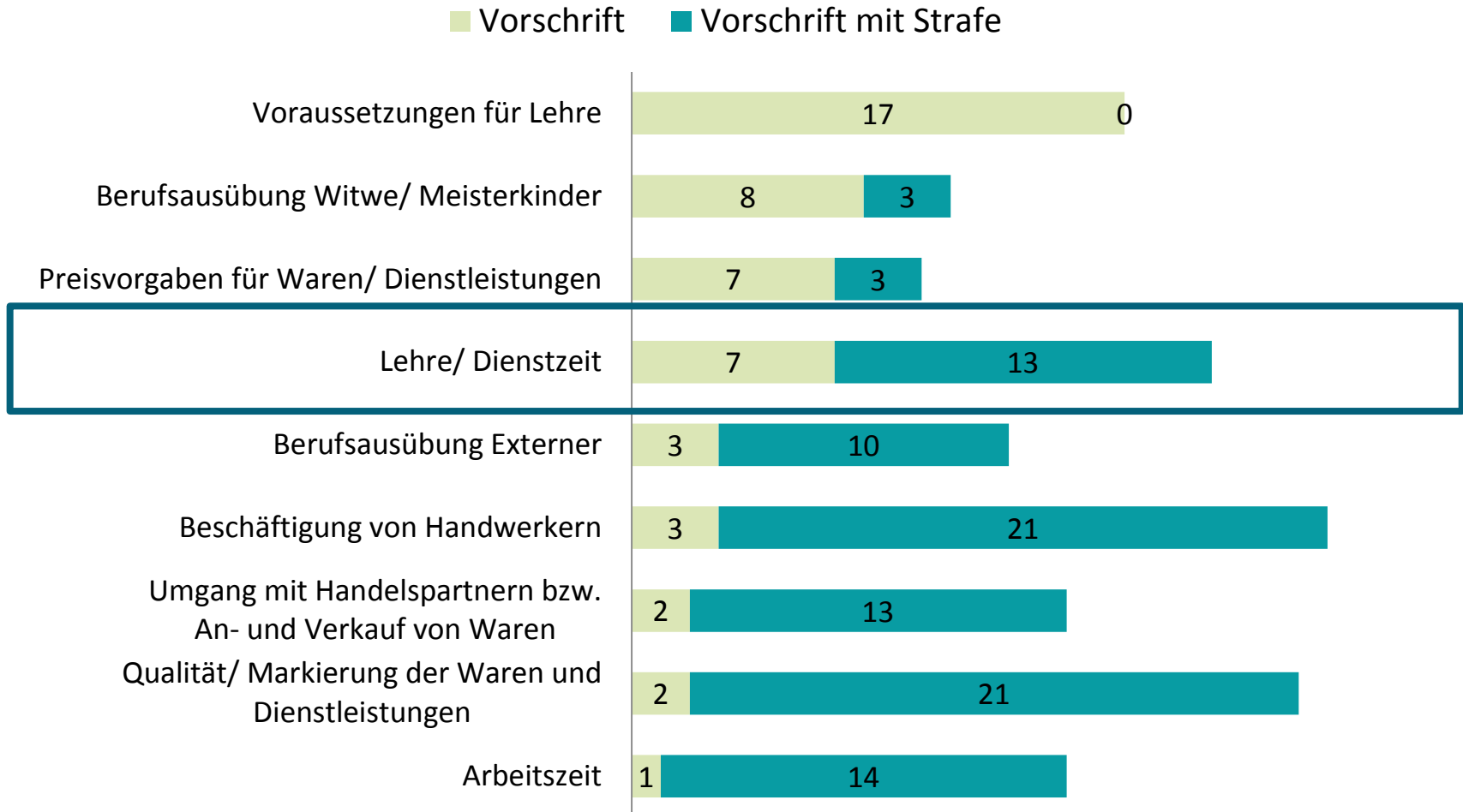


27.05.2015

Formen der Verbindlichkeit

Unterthemen Berufstätigkeit

35

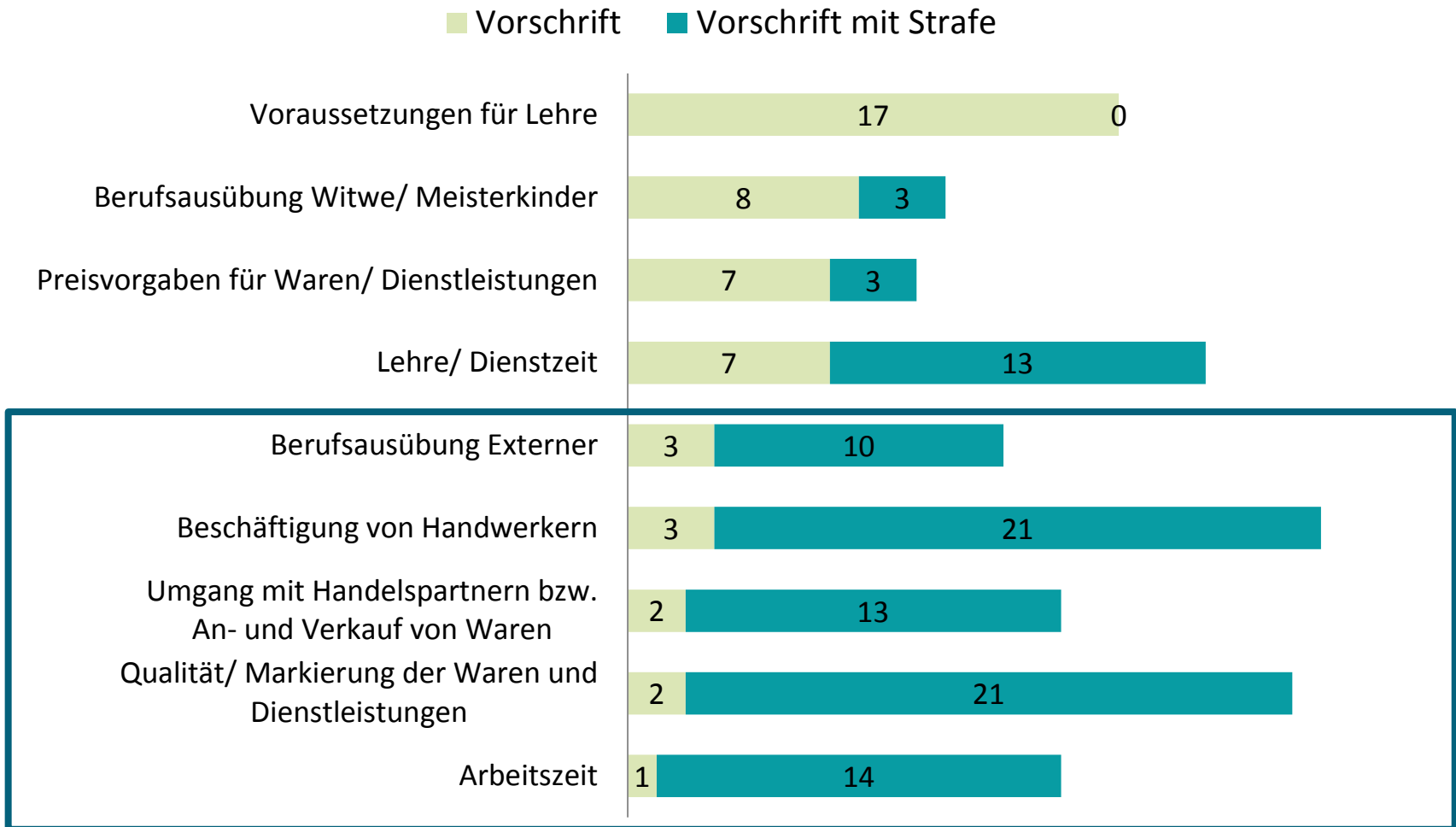


27.05.2015

Formen der Verbindlichkeit

Unterthemen Berufstätigkeit

36

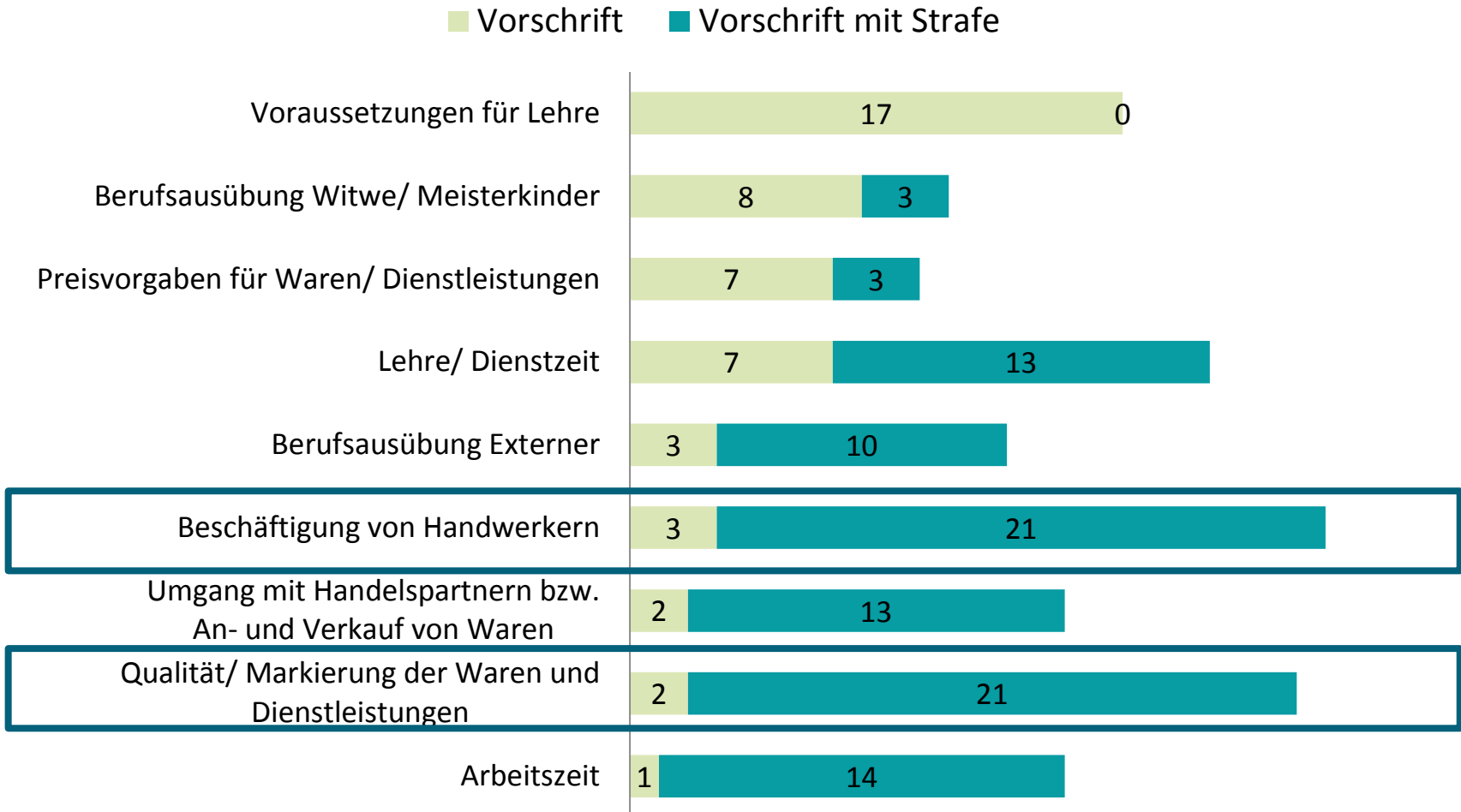


27.05.2015

Formen der Verbindlichkeit

Unterthemen Berufstätigkeit

37

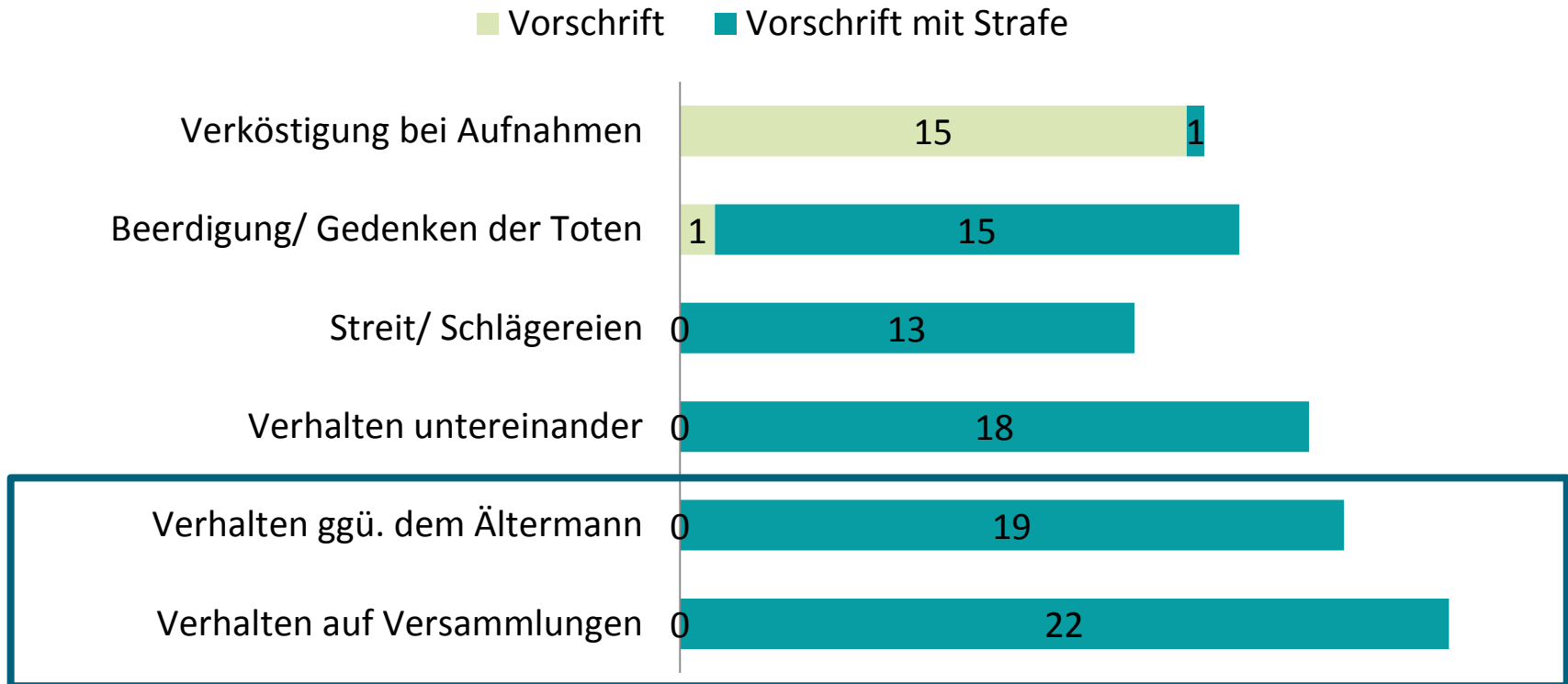


27.05.2015

Formen der Verbindlichkeit

Unterthemen Zusammenleben

38



39

Fazit

26.09.2014

Nichtsprachliche Merkmale

- Zusammenschluss von Handwerkern/ Handwerkergruppen zu Ämtern -> verschiedene Schragen für die jeweiligen Ämter
- Schragen wurden den Mitgliedern vorgelesen
- Schragen wurden bearbeitet (z.B. Durchstreichungen, Nachträge)

Struktur

- feste Elemente, Formelhaftigkeit in Einleitung, abschließender Bestimmung (Riga) und Schluss
- Kennzeichnung der Artikel durch Strukturmarker
- Muster aus Bedingung (Konditional-/ Relativsatz) und Konsequenz (Hauptsatz mit *schölen*) bestimmt die syntaktische Gestaltung der Schragen
- Muster für Handlungsobligation und Strafandrohung, Verwendung von Strafandrohungsformeln

Thema

- Einleitung und Schluss enthalten Rahmenfestsetzungen
- Der Artikelkatalog thematisiert die Organisation des Amtes und die Mitgliedschaft, jeweils mit Teilthemen -> Teilthemen der Mitgliedschaft sind am vielfältigsten

Funktion

- Schragen sind direktiv/ kommissiv: enthalten Gebote/ Verbote, aber auch Erlaubnisse/ Rechte
 - Funktion des verbindlichen Regelns
 - Besonderheit: thematisch bedingte Steigerung der Verbindlichkeit:
Vorschrift -> Vorschrift + Strafandrohung
 - sozial-bindende Funktion: Stärkung der Gemeinschaft der Handwerker, Regelungen des Zusammenlebens
- > **Textsorte:** Mittelniederdeutsche Schragen bilden aufgrund ihrer spezifischen Merkmale eine eigene Textsorte

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

- Bieberstedt, Andreas (2007): *Textstruktur. Textstrukturvariation. Textstrukturmuster* (Schriften zur diachronen Sprachwissenschaft, 18). Wien: Praesens.
- Busse, Dietrich (2000): „Textsorten des Bereichs Rechtswesen und Justiz“. In: Antos, Gerd/ Brinker, Klaus/ Heinemann, Wolfgang/ Sager, Sven F. (Hrsg.): *Text und Gesprächslinguistik*. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, 16.1). Berlin, New York: de Gruyter; S. 658-675.
- Czachur, Waldemar (2007): „Konfrontative Textlinguistik am Beispiel deutscher und polnischer Vereinssatzungen“. In: *Convivium*. Germanistisches Jahrbuch Polen; s. 185-205.
- Hoffmann, Ludger (1979): „Permissive“. In: Vandeweghe, Willy/ Van de Velde, Marc (Hrsg.): *Bedeutung, Sprechakte und Texte* (Akten des 13. Linguistischen Kolloquiums, Bd. 2). Tübingen: Niemeyer; S. 219-228.
- Hupel, August Wilhelm (1795): *Idiotikon der deutschen Sprache in Lief- und Ehistland*. Nebst eingestreuten Winken für Liebhaber. Riga: Hartknoch.
- Köppe, Ingeborg (1977): „Zweigliedrige Ausdrücke in den Zunftordnungen des 16. Jahrhunderts“. In: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur* 98; S. 170-194.
- Lasch, Agathe/ Borchling, Conrad (1928ff.): *Mittelniederdeutsches Handwörterbuch*. Fortgef. v. Gerhard Cordes, ab Lfg. 24 hrsg. v. Dieter Möhn, Neumünster: Wachholtz.

- Meier, Jürgen/ Möhn, Dieter (2000): „Die Textsorten des Mittelniederdeutschen“. In: Burkhardt, Armin/ Steger, Hugo/ Wiegand, Herbert Ernst (Hrsg.): *Sprachgeschichte*. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, 2.2). 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter; S. 1470-1477.
- Möhn, Dieter (1991): „Instruktionstexte. Ein Problemfall bei der Textidentifikation“. In: Brinker, Klaus (Hrsg.): *Aspekte der Textlinguistik*. Hildesheim, Zürich, New York: Olms; S. 183-212.
- Möhn, Dieter (2001): „‘weil es notwendig ist daß jeder eines anderen Pflichten und Befugnisse kennt.’ Johann Wolfgang von Goethe als Ordnungstextautor“. In: Mauelshagen, Claudia/ Seifert, Jan (Hrsg.): *Sprache und Text in Theorie und Empirie*. Beiträge zur germanistischen Sprachwissenschaft. Festschrift für Wolfgang Brandt (*Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik*, Beihefte, Bd. 114). Stuttgart: Steiner; S. 55-70.
- Mihm, Arend (1999): „Funktionen der Schriftlichkeit in der städtischen Gesetzgebung des Spätmittelalters“. In: *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 27; S. 13-37.
- Pavidis, Silvija: „Zur Sprache der Rigaer Schragen in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts“. In: Robert Peters, Horst P. Pütz, Ulrich Weber (Hg.): *Vulpis Adolatio*. Festschrift für Hubertus Menke zum 60. Geburtstag. Heidelberg 2001 (= Germanistische Bibliothek 11); S. 581-589.

- Reichmann, Oskar/ Wegera, Klaus-Peter (1988): *Frühneuhochdeutsches Lesebuch*. Tübingen: Niemeyer.
- Schröder, Ingrid (2001): „Städtische Kommunikation zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Greifswald im 15. Jahrhundert“. In: *Niederdeutsches Jahrbuch* 124; S. 101-133.
- Schröder, Thomas (2003): *Die Handlungsstruktur von Texten*. Ein integrativer Beitrag zur Texttheorie. Tübingen: Narr.
- Stieda, Wilhelm/ Mettig, Constantin (Bearb.) (1896): *Schragen der Gilden und Aemter der Stadt Riga bis 1621*. Hrsg. von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Russlands. Riga: Stieda.
- Wegera, Klaus-Peter (1990): „Textsorten des Frühneuhochdeutschen. Zur Typologie der Literatur des 14. – 16. Jahrhunderts“. In: *Germanistik*. Publications du Centre Universitaire de Luxembourg 2; S. 163-192.
- Wirrer, Jan (2001): „»vry vnde quith myt aller rechticheit vnde tobehoringe«. Bremen 1474: Die Beurkundung einer Auffassung. Zur Formelhaftigkeit in mittelniederdeutschen Rechtstexten“. In: Häcki Buhofer, Annelies/ Burger, Harald/ Gautier, Laurent (Hrsg.): *Phraseologiae Amor*. Aspekte europäischer Ühraseologie. Festschrift für Gertrud Gréciano zum 60. Geburtstag (Phraseologie und Parömiologie, 8). Hohengehren: Schneider; S. 253-262.

Untersuchungskorpus Tallinner Schragen

47

Amt	Zeit		Quelle
Böttcher	1435	1515	Digitalisat: TLA.190.2.472 und 473
Goldschmiede	1453/58		Digitalisat: TLA.190.2.70
Hanfspinner	1462		Digitalisat: TLA.190.2.642
Knochenhauer	1394		Digitalisat: TLA.190.2.118
Mündrich	1506	1531	Digitalisat: TLA.190.2.663 und 664
Sattler	1459		Digitalisat: TLA.190.2.549
Schmiede	1459-1528		Digitalisat: TLA.190.2.555 und 149
Schneider	1413		Digitalisat: TLA.190.2.511
Schuhmacher	1416	1481	Digitalisat: TLA.190.2.23 und 24
Steinhauer	1402-1447		Digitalisat: TLA.190.2.650
Zimmerleute	1508		Digitalisat: TLA.190.2.668

Quelle: Digitised archival records of the National Archives of Estonia and Tallinn City Archives,
online <<http://www.ra.ee>>

Amt	Zeit		Quelle
Böttcher	1375		Stieda/ Mettig 1896, 260-63
Goldschmiede	1360	1542	Stieda/ Mettig 1896, 294-97; 298-308
Hanfspinner	1436		Stieda/ Mettig 1896, 346-48
Kürschner	1397	1588	Stieda/ Mettig 1896, 378-82; 389-92
Lakenscherer	1383		Atlas ostmnd. Schreibsprachen (Staats-Arch. Riga, Fond 4038, App. 2, Hss-Sammlung, 1117: Bl.40r)
Schmiede	1382		Atlas ostmnd. Schreibsprachen (Staats-Arch. Riga, Fond 4038, App. 2, Hss-Sammlung, 1117: Bl.41r)
Schmiedegesellen	1399		Stieda/ Mettig 1896, 460-63
Schneider	Ende 14. Jh.	1492	Stieda/ Mettig 1896, 478-81
Schuhmacher	Ende 14. Jh.		Stieda/ Mettig 1896, 482-88
Schuhmachergesellen	1414		Stieda/ Mettig 1896, 528-32